



Jägerkorps

Aktuell 2010



SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

ORDEN • PINS • AUFNÄHER • KETTEN
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VEREINSBEDARF
SACK

SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL

Daimlerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
Internet: www.schuetzenorden-sack.de



Inhalt



Titelbild:

Fotostudio Bathe, Neuss

- 3** Unser Major
Gedanken zum Jahreswechsel
- 4** Porträt des Schützenkönigs
Wir stellen S. M. Werner IV.
Kuhnert vor



- 7** Königsbewerber
Hans-Jürgen Hall
Der Mitbewerber an der
Vogelstange
- 7** Jäger-Schützen-Paradies
Auszug aus der Rede des
Majors zur Großen Festver-
sammlung
- 8** Vergleichsschießen
befreundeter Jägerzüge
Bericht vom Schießen am
23.10.2010
- 8** Nachruf
Wir gedenken unseres
Schützenkameraden Heinz Eigen
- 9** Auf Sendung
Fünf Jäger live im Radio

- 9** Treffen mit Dante
Unsere Korps spitze trifft den
Borussen-Star
- 10** Rückblick
Neusser Bürger-Schützenfest
Gedanken zum vergangenen
Schützenfest
- 12** Terminkalender 2011
Die vorläufigen Termine unserer
geplanten Veranstaltungen
- 14** Gregor Schmitz
setzte sich durch
Bericht vom Schießen der
„Ehemaligen“



- 16** Wir haben eine neue
Geschäftsstelle
Ab Januar in neuen Räumen
- 17** Neusser Jäger stellen den
König
Ein Blick über den Zaun
- 18** Fackelzug in Bildern
Das waren unsere
24 Großfackeln
- 20** Ritter des Königs
Zwei Ritter aus dem Zug
„Rekelieser“
- 21** Jäger-Schützen-Polizei
Bericht über die Veranstaltung
„Mit Kind und Kegel“

- 22** Geschichte des
Rheinischen Schützenwesens
Ein Blick in die Vergangenheit
- 25** Ein Däne ist König
Mogens Balslev regiert bei den
„Flotten Hirschen“
- 26** Schützenmuseum sammelt
Festschriften
Ein Aufruf der Museumsleitung
- 28** Falkner-News
Neues aus dem Kreise der Falkner
- 29** Aus den Zügen
Jägerzug „Annemarie auf Tour“



- 30** SchötzeKall ...
... jetzt im Internet
- 31** Das Komtitee hat abgerechnet
Wir berichten ...

Liebe Jäger,

liebe Freundinnen und Freunde
unseres Traditionskorps,

die Diskussion unter Neusser Schützen kannte auf Schützenfest nur Fachleute; jeder hatte den besten Wetterdienst auf i-phone, im Internet oder per sms. Deren Prognosen unterschieden sich nur in der vorhergesagten Regenwahrscheinlichkeit: 80 % war schon ein optimistischer Wert. – Den Rheinländer kölscher Prägung fordert dies zur bekannten Lebensweisheit „Et kütt wie et kütt“ heraus. Der Neusser Schütze wird dem nicht widersprechen, allerdings ergänzen: „Mer trecke – wenn et irgendwie jeht“ und der Neusser Jäger ergänzt: „Mer sind jo net ut Zucker.“

Zur großen Überraschung aller sind Parade, Fackelzug und Umzüge zum großen Teil trocken geblieben und haben so auch von den äußeren Begebenheiten für ein harmonisches und wunderbares Schützenfest gesorgt. Die Voraussagen haben sich außerhalb der Umzugszeiten realisiert und sind im Zustand der Schützenwiese zum Tragen gekommen. Dieser war für die Gäste, unsere Damen, für die Musiker, uns Schützen und selbst für die Pferde eine Zumutung! „Das kann so nicht bleiben!“ war der einhellige Tenor auf unsere Chargiertenversammlung. Mit großer Zustimmung haben wir Jäger (wie die Schützen anderer Korps) daher von Präsident Thomas Nickel auf der Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vernommen, dass Gespräche zur Änderung dieser unhaltbaren Situation bereits aufgenommen wurden.

Mit großer Zufriedenheit können wir innerhalb des Korps auf das Schützenfest 2010 zurückblicken: 49 Züge, 1 Fahnenkompanie, unser BTK „Novesia“, unsere Falkner, 24 (!) Großfackeln, wieder einmal ein grandioser Jägerball, insgesamt 849 aktive Mitglieder sprechen für sich. Ein herzliches Dankeschön an jeden, der dazu beigetragen hat.

Das Königsvogelschießen verlief aus Jägersicht außergewöhnlich. Oliver Küster und René Stadtfelder, Aktive unseres Zuges „Rekelieser“, und Jakob Matheisen, aktiver Grenadier und passiver Jäger, wurden Ritter. Der aktive Scheibenschütze und passive Jäger Werner Kuhnert und meine Person kämpften freundschaftlich um die Schützenkönigswürde. So sehr ich es bedauere, nicht der glücklichere Schütze gewesen zu sein, so sehr freue ich mich für Werner Kuhnert, der in den Reihen unseres Zuges „Wilddieb“ das Neusser Schützendasein kennen und schätzen lernte. Ihm und seiner Königin Carmen, die durch ihren Vater, unseren Ehrenmajor Heinz Peter Jansen, eng mit unserem Korps verbunden ist, gilt unser und mein herzlicher Glückwunsch, verbunden mit den besten Wünschen für ihr Regierungsjahr.

Nichts ist so beständig wie die Veränderung, das gilt auch für unseren Vorstand! Unser Jugendbeauftragter Alexander Ley, Oberleutnant des Jägerzuges „Greenhorn“, stellt sich nicht mehr der Wiederwahl. Er hat berufsbegleitend ein Studium begonnen, das seine ungeteilte Aufmerksamkeit verdient. Unser zweiter Schatzmeister, Jens-Bodo Stark, tritt aufgrund persönlicher Veränderungen zur Jahreshauptversammlung zurück. Als selbstständiger Unternehmer ist er stark gefordert und

hat zu dem die Leitung unseres Traditionszuges „Annemarie“ übernommen. Darüber hinaus dürfen wir ihm von Herzen zu seiner Eheschließung mit Andrea Stark-Amin gratulieren. Verbunden mit unseren besten Wünschen für die berufliche wie persönliche Zukunft gilt beiden unser Dank für ihr Engagement im Vorstand. Als Nachfolger schlagen Vorstand und Chargierte der Jahreshauptversammlung einstimmig Florian Börsting („Edelwild“) und Matthias Menck („Treu zur Vaterstadt“) zur Wahl vor.



Auf das Jahr 2011 dürfen wir uns freuen. Zur Zugführerversammlung erscheint unser neues Jahresprogramm, das wieder einmal einen Mix aus traditionellen und neuen Veranstaltungen vereint. Und im Januar werden wir unsere neue Geschäftsstelle in der Kanzlei Konnertz, Menck und Ingenstau auf der Büttger Straße 13 eröffnen.

Doch vor all dem stehen die Adventszeit, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Im Namen des Vorstandes wie persönlich wünsche ich uns allen, unseren Frauen, Kindern und Familien, aber auch unseren Förderern und Inserenten eine besinnliche Zeit, eine frohe Weihnacht und einen guten Start in das Neue Jahr.

Euer

Hans-Jürgen Hall
Major und Vorsitzender

Der 2. Anlauf war unverhofft, spontan und erfolgreich – Werner Kuhnert im Glück



Wir Jäger hatten einen aufregenden 31. August 2010, wir hatten einen spannenden Kirmesdienstag. Aufregend, weil unser Major Hans-Jürgen Hall, als Kandidat für den Schützenkönig gemeldet hatte und spannend, weil der andere Kandidat, Werner Kuhnert, quasi ebenfalls ein Jäger ist.

Geschossen wurde auf tiefem bis sehr tiefem Geläuf. Dies traf natürlich nur für die Beobachter außerhalb des Schießringes zu. Für die beiden Kontrahenten, so sagt man halt, wenn zwei gegeneinander antreten, hätte es auch regnen können, die waren „wohl bedacht“. Hans-Jürgen Hall erwischte bei der Auslosung der Schießreihenfolge die „1“ und durfte anfangen. Nach dem „Probesitzen“ umarmten sich die beiden Freunde noch einmal und dann ging's los. Beide schossen sehr konzen-

triert und wie gesagt mit Bedacht. Es zog sich. Dann der 25. Schuss: Hans-Jürgen war dran.

Der Vogel war parat, fiel aber nicht. Was die große Frage aufwarf: Trifft der Nächste oder trifft er nicht? Er hat getroffen. Unter dem Jubel der Menge holte Werner Kuhnert mit seinem 13. Schuss, dem insgesamt 26. Schuss, den Vogel von der Stange und wurde auf den Schultern seiner Scheibenschützen durch die begeisterte Besucher-schar zum Podest op de Wies getragen. Als Werner IV. geht er in die Annalen ein.

Auf seinen 1. Versuch, die Königswürde zu erringen, angesprochen, erinnerte sich Werner Kuhnert, dass das 1993 eine tolle Erfahrung gewesen sei. Erst zum 3. Mal mit dem Jgz. „Wilddieb“

über den Markt gegangen und schon Aspirant gewesen. Leider nur Aspirant. Fünf Willige wären seinerzeit angetreten: Willi Schotten, Christian Hellendahl, Dr. Hans Küppers, Achim Tilmes und er selbst, Werner Kuhnert. Christian Hellendahl ist es damals geworden. Wie es dann zur diesjährigen Bewerbung gekommen sei, wollten wir wissen, und Majestät gab bereitwillig Auskunft. Sonntagmittag, nach der Parade, er sei auf dem Weg zu seiner Frau Carmen gewesen, habe er mit einigen Schützenfreunden noch kurz beim „Armen Willi“ auf der Rollmops-Allee Halt gemacht um noch ein Getränk zur Erfrischung zu sich zu nehmen.

Tja, und da sei er mit der Frage konfrontiert worden, ob er nicht auf den Königsvogel schießen wolle. Er war sichtlich nicht abgeneigt, gab aber auch keine Zusage. Beim anschließenden Mittagessen hat er seiner ange-trauten Carmen den an ihn herange-tragenen Wunsch bzgl. Königsschuss vorgetragen. Was war ihre Antwort? „Ja, dann mach et doch!“

Der Schwiegervater, Heinz Peter Jansen, Ehrenmajor des Neusser Jäger-korps und Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, weilte beim Königsmahl mit den Honoratioren im Zeughaus, wurde umgehend per Mobiltelefon informiert und gleichzeitig gebeten, dem Major des Zuges der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft Bescheid zu geben. Dr. Hans-Peter Zils, der Major der Scheibenschützen, wollte das Ganze dann doch noch mal persönlich bestätigt haben. Ehefrau Carmen hatte er vorher schon nach ihrem Befinden befragt, und ob sie hinter der Sache stehe, was sie selbstverständlich bejaht hat. Somit hatte der Schützen-Verein einen Kandidaten. Hans-Jürgen Hall, unser Major, hatte, was zu dem Zeitpunkt nur seine Frau Beate wusste, dem Komitee die Zusage gegeben, dass er zur Verfügung stehe, wenn denn keiner zur Verfügung stände.

Hans-Jürgen hat sich dann Sonntagnacht gegenüber Carmen und Werner per Telefon geoutet und ihnen mitgeteilt, dass er ebenfalls zum



Königsschuss antreten werde, was S.M. Werner freudig bewegt hat, weil er somit nicht alleine schießen musste. Obwohl, seine Chancen waren dadurch erst einmal um 50 % gesunken.

Werner Kuhnert wurde am 26. August 1933 in Düsseldorf geboren. Hausgeburt hieß das früher und war eher selbstverständlich. Die Eltern, Martin und Carola Kuhnert, wohnten seinerzeit auf der Neusser Straße 45 im Ortsteil Bilk. Werner war schon groß, so elf Jahre, als seine Schwester Ellen geboren wurde. Da war die Familie in der Nähe von Magdeburg evakuiert. Soviel dazu, was einer dazu kann, wo er geboren wurde. Nach der Volksschule trat Werner, was war naheliegender, in den von seinem Großvater 1905 gegründeten und von seinem Vater geleiteten Dachdeckerbetrieb ein.

Die Gesellenprüfung erfolgte 1949. Werner Kuhnert ist seit 1964 Dachdeckermeister. Er genoss das vollste



Vertrauen der Dachdeckerinnung Düsseldorf, war er doch von 1972 bis Herbst 2009 Lehrlingswart und Prüfungsvorsitzender des Gesellenausschusses der Handwerkskammer. Von 1986-2004 war er Arbeitsrichter. 19 Jahre war er als Sachverständiger gefragt. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt Werner Kuhnert 1998 im Namen von Bundespräsident Roman Herzog aus den Händen von unserem unvergessenen Landrat Hermann-Josef Dusend das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht. Die karnevalistischen Aktivitäten der Majestät wollen wir hier nicht ausführlich ausbreiten. Eins bedarf aber der Erwähnung: Werner war 20 Jahre Sitzungspräsident der Karnevalsabteilung der Düsseldorfer Dachdeckerinnung. Und das hat er toll gemacht,



sollte man wissen. Die machten fantastische Sitzungen, etwas piekfein, aber urig.

Vater Martin war bei der Friedrichstädter Reserve, einer Jägerkompanie, Hauptmann. Hier hat Werner als Sechzehnjähriger erstmals Schützenluft geschnuppert. Man denke auch an die Zeit, so kurz nach der Währungsreform. Man wollte leben und konnte endlich etwas erleben. Werner hat viele Dinge angepackt und zu seinem Ding gemacht. Er trat dem „Stockumer“-Männergesangsverein bei. Später sang er im „Schubert-Bund“, danach im Gesangsverein „Beethoven“ und zuletzt im Gesangsverein „Stürzelberg“, benannt nach dem gleichnamigen Ort nahe Dormagen, wo Majestät nahezu 30 Jahre gewohnt und gelebt hat. Majestät ist seit seiner Jugend auch dem Wasser zugetan. Angefangen hat alles bei „Rheintreue“ Düsseldorf, einem Kanuclub direkt am Rhein, an der „Schlange“. Trainiert wurde im Neu-

sser Hafen mit den Holzheimern (Hört, hört! Anm. der Redaktion). Mit dem Wasser vertraut zog es ihn per Faltboot und Zelt durch die Flüsse und Gewässer der nahen und weiteren Umgebung. Zehn Jahre später 1963, wurde Werner Kuhnert Besitzer einer „Broom“, das war eine englische Motoryacht.

Ähnlich wie im Beruf hat er sich auch bei den Motorsportlern engagiert, er hat von 1972 -1986 Verantwortung als Vorsitzender des Neusser Yacht-Clubs übernommen. So war er ab 1973 für etwa 40 Wassersportvereine von Neuss aus rheinaufwärts als deren Landesbeauftragter beim Deutschen Motor-Yacht-Verband (VDYC) zuständig. Sportlich hat Majestät sehr viel gemacht und ausprobiert. Da zählte Motocross mit dem Motorrad ebenso

zu wie Segelfliegen und Fallschirmspringen. Skifahren (hochalpin) ist bis heute geblieben.

Tischtennis beim PSV Düsseldorf war ebenfalls sein Metier und gipfelte in der Teilnahme an der deutschen Meisterschaft im Doppel. Leider ohne entsprechenden Erfolg. In einem Monheimer Stall wartete über längere Zeit auch ein Pferd, dass mit seinem Reiter über die Rheinwiesen und durch die Auen galoppieren wollte.

Werner hat zwei Kinder, Werner jun., der das elterliche Dachdeckerunternehmen weiterführt, und Tochter Petra, die mit ihrer Familie in Italien lebt. Der Junior hat zwei Töchter und Petra zwei Söhne.

1990 heiratete Werner seine Carmen. Sie wohnten in Grimlinghausen und Werner schnupperte auf Empfehlung seines Schwiegervaters erste Schützenluft in der Stadt. Er marschierte in den Reihen des Zuges unseres ehema-



ligen Schatzmeisters, Jakob Büschgens, im Jgz. „Wilddieb“. Nach dem Probejahr war die Mitgliedschaft perfekt, und Werner strebte schnell nach höheren Ehren, wie erwähnt. Zehn Jahre später, Schwiegervater Heinz Peter hatte den Vorsitz im Jägerkorps abgegeben, wechselten beide zur Gesellschaft der Scheibenschützen, deren Mitglied Heinz Peter da schon 40 Jahre war. Fassen wir zusammen: 10 Jahre mit „Wilddieb“ über den Markt und nun schon 10 Jahre bei den Scheibenschützen.

Nach so einem bewegten Leben sind einige Hobbys nur noch Erinnerung, aber ein Wohnwagen am Wasser im benachbarten Holland und ein Bötchen sind noch aktuell. Obwohl, Werner sagte im Gespräch, dass da wohl doch noch ein stärkerer Motor rein müsste, in das „Bötchen“. Das Majestätenpaar fährt viel Fahrrad, geht mit Monty, einem Cavalier King Charles Spaniel, spazieren, oder ... - oder ist da nicht angebracht, man muss besser sagen, wenn die Zeit es zulässt - Werner führt er seine Carmen aus. Das wird im Regierungsjahr öfter der Fall sein, denn der Neusser Schützenkönig ist ein viel gefragter Mann.



I. M. Carmen ist am 6.8.1957 in Neuss im „Lukas“ als 1. Tochter der Eheleute Herta und Heinz Peter Jansen geboren. Schwester Manuela ist vier Jahre jünger. Carmen ging zur Dreikönigenschule, besuchte die Realschule und schloss hier mit der mittleren Reife ab. Es folgte eine klassische Lehre bei der RheinLand zum Versicherungskaufmann. 1978 gab es den Kaufmannsgehilfenbrief. Freiberuflich war Carmen als „Rasende Reporterin“ für die NGZ unterwegs. Da ging's vom Kleintier-

züchterverein über den Gesangverein bis zum Schützenfest. Der damalige Lokalredakteur und heutige Herrscher der Kölner Sportanlagen, Hans Rütten, hat die ersten Hilfen und Tipps gegeben. Hauptberuflich war I.M. von 1980-93 im elterlichen Geschäft angestellt, in der Agentur Jansen & Siegmann. Verfassen von Kolumnen, Mitarbeit bei den Heimatfreunden, z. B. „Freut euch des Lebens“, ein Buch über Schützen, Schützenfrauen und das Neusser Schützenfest gehören zu den Publikationen aus Sicht einer Frau. Dr. Heinz-Günther Hüsche hatte Carmens Talente erkannt und so ist es zu etlichen Veröf-



entlichungen bzw. unterhaltsamen Auftritten gekommen. Weil I. M. dafür gesorgt hat, dass das Bild der Königin in neuerer Zeit positiv hervorgehoben worden ist, erhielt sie 1999 die Verdienstmedaille der Heimatfreunde. Seit dem Jahre 2000 darf die Königin auch bei den Umzügen in der Kutsche mitfahren. Bei „Lust und Leute“, einer Publikation aus der Schützenlust, blickt sie als „Carmen Kolumna“ auch über den Tellerrand hinaus. So ist sie halt. Dass ihre Lieblingsfarbe rot ist, dürfte seit Krönungssamstag bekannt sein. Das kleine Schwarze steht aber auch hoch im Kurs. Auf die Frage, welches denn außer Neuss der schönste Ort sei, kam spontan die Antwort: Mallorca! Warum wohl? Auf die Frage nach einem Lieblingsplatz kam die spontane Antwort: der Münsterplatz in Neuss.

Wir wollten natürlich noch wissen, wie es den Beiden denn bisher als Königspaar ergangen sei und wie die Eindrücke bisher waren. Einhellig waren die Majestäten der Meinung, dass die Begeisterung der Leute am Straßenrand sie mitgetragen habe, und dass der Krönungszug und der anschließende Krönungsball unvergessene Erlebnisse seien. Selbst mit dem Hofstaat habe man im Rosengartenfoyer bis in die frühen Morgenstunden bei flotten Tänzchen mithalten können. Erste offizielle Amtshandlung war auch bei Werner IV. die Eröffnung des von der Cornelius-Gesellschaft organisierten Appeltaate-Festes in Selikum am Krönungssamstagmorgen. Die hiesige

Presse brachte daraufhin ein Foto und monierte, dass der König den „Apfelkuchen“ anschneiden wollte und dies auch gesagt habe, nicht etwa „Appeltaat“. Op de schäl Sitt wesse die och, dat en Appeltaat en Taat möt Remkes es. Das Foto zeigte aber ganz klar einen runden Apfelkuchen, einen sogenannten Apfelzuschlag mit einer großen 40 aus Zuckerguss, weil es das Appeltaate-Fest 40 Jahre gibt. Somit muss man zur Ehrenrettung von Majestät sagen: er hatte Recht.

Wie wir vorher schon erfahren haben, hat Majestät alle Posten drangegeben. Alle? Nein! Einen hat er noch. Es handelt sich zwar um eine überschaubare Gemeinschaft, deren Präsident er ist. Er ist Stammtisch-Präsident bei „de Köpp“, bestehend aus insgesamt 6 rüstigen Rentnern. Der Stammtisch trifft sich einmal im Monat im „Im goldenen Kessel“ beim Schumacher auf der Bolkerstraße. Treffen ist immer, wenn überhaupt, an einem Mittwoch um 19.00 Uhr. Im September hat einer der Spezis bei Kuhnerts vorher angerufen und gesagt, man habe gehört, man habe gelesen, kurz, Carmen solle (dürfe) ausnahmsweise mitkommen. Pünktlich wie immer betraten die Beiden den „goldenen Kessel“ und staunten, denn vom Stammtisch war keiner da.

Die Beiden nahmen Platz und harrten der Dinge, die da kommen würden. Von weitem hörte man deutlich Blasmusik rasch näher kommen. Die Türen des Lokals flogen auf und herein marschierten die 5 Stammtischbrüder und ein Unbekannter an de dicke Tromm, alle in Marineuniform. Carmen und Werner waren sehr erstaunt, denn sie wussten Beide, dass keiner von denen je ein Instrument gespielt hatte geschweige denn plötzlich konnte.

Des Rätsels Lösung: Der Mann mit der dicken Tromm war ein Spezialist, der so viele Musikinstrumente hat, dass er damit eine komplette Kapelle ausstaffieren könnte. In der Tromm war eine Musikanlage mit Verstärker, die dieses einmalige Klangerlebnis möglich gemacht hatte. So haben die Düsseldorfer Stammtischler unseren Neusser Schützenkönig und seine Königin hochleben lassen. Ideen haben sie ja. Am 14. Dezember 2010 nimmt das Königspaar eine Auszeit, da sind die Beiden 20 Jahre verheiratet.

Wir wünschen den Repräsentanten unseres vaterstädtischen Festes ein schönes, erlebnisreiches Regierungsjahr mit vielen Begegnungen in der großen Schützenfamilie.

Königsbewerber Hans-Jürgen Hall

Da ging ein Ruck durchs Jägerkorps, als es die Runde machte, dass unser Major Hans-Jürgen Hall auf den Königsvogel schieße. Endlich, dachten sicher viele, endlich wieder einer aus unseren Reihen kann die höchste Würde des Neusser Bürger-Schützenfestes erlangen.

Es war ein spannendes Duell zwischen Hans-Jürgen Hall und Werner Kuhnert, dem anderen Bewerber, und man sah vor dem geistigen Auge den Vogel das ein oder andere Mal schon fallen. Aber erst mit dem 26. Schuss fiel er. Aus der Sicht von Hans-Jürgen leider, denn der Sieger hieß Werner Kuhnert. Herzlichen Glückwunsch vom Jägerkorps.

Bei einem Interview im Jahre 2008 entstand folgender O-Ton:

NGZ: Hans-Jürgen Hall gäbe doch einen stattlichen König ab....

Hall: Hans-Jürgen Hall hat als Major erst einmal genug zu tun.

Es freut einen zu hören, dass alles in

besten Ordnung ist, der Major seine Arbeit bestens erledigt hat, und er auch noch Zeit findet, auf den Königsvogel zu schießen. Beim Einzug ins Zelt war zu hören dass, Hans-Jürgen ein würdiger König gewesen wäre.

Der Applaus der Jäger wollte gar nicht mehr enden.

Mal sehen, was uns im Jahre 2011 erwartet. Es wäre schön wieder einen König aus unseren Reihen zu sehen. Warten wir es ab.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS

TELEFON: 021 31-133840

TELEFAX: 021 31-133841

E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE

Jäger – Schützen – Paradies



Auszug aus der Rede des Majors zur Großen Festversammlung 2010:

“Majestät!

In Treue fest, treu zur Heimat und treu zur Vaterstadt werden unsere Züge zu Ihren Ehren am Kirmessonntag zur Großen Königsparade antreten. Sie werden komplettiert von unseren Jüngsten, den *Falknern*, bis hin zu unserer ältesten Formation, dem *Bundstambourkorps „Novesia“* von 1912. Stolz wird unsere *Fahnenkompanie* mit 22 Chargierten antreten, denen man ihren 90. Geburtstag nicht ansieht. Alle tragen Eichenlaub. Allerdings lassen unsere *Sängerfreunde*

den Grenadiersängern den Vortritt. Die *Rekelieser* werden dem neuen Hubertusmajor Volker Albrecht erklären, dass in unseren Reihen seit 1969 *Hubertus* mitmarschiert, und dem Edelknabenbetreuer Hans Hubert Schlangen, dass *Edelwild* nicht die Seniorenabteilung der Edelknaben ist.

Komm nie no Hus, die Jungens vom Römerlager und die *Ertfjongs* erwarten wie alle Jäger mit großer Freude Sie, Majestät, mit Ihrer Königin Heidi, und die Herren des Komitees mit ihren Damen zum Jägerball. Hier tanzen die *Heimattreuen* und die *Los-tige Jong's nach Jägerslust* mit *Anne-marie* und *Erika*. Manche *Jägerliebe* hat hier begonnen. *Bleibe treu* und *Alles för de Freud* heißt unser Motto und zwar von den *Alten Kameraden* bis zu den *Wilden Jongens*.

Die *Jröne Jonge* empfehlen die *Grüne Heide*. Hier gedeihen *Heideblümchen*, *Heideröschen* und der *Enzian*. Auf ihr tummeln sich sowohl *Flotte* als auch *Stolze Hirsche*, *Mümmelmänner*, *Eichhörner* und *Muntere Rehleins*. Der *Heidehirsch* äst wieder in seinem angestammten Revier; alle freuen sich

über die Rückkehr des *Einhorns*. Göttin *Diana* lässt das *Jagdhorn* füllen, das *Greenhorn* lauscht ergriffen dem *Halali*. Die *Havekadette* lassen zur Freude der *Porzelingers* den *Seeadler* fliegen und die *Wilddiebe* stehen unter der Beobachtung des *Steinadlers*.

In diesem Kirmesparadies, das wir in sechs Wochen erwarten, erzählt *Freiwild* den *Fooder Jongens* von 1948. *Jung Einigkeit* genießt das Bier und die Atmosphäre der Wiese, die *Jonges vom Schlachhoff* lassen es sich gut gehen. Unseren Jubiläumszug *Jonge Höfer* erkennen Sie an den strahlenden Gesichtern.

Damit hätten wir alle *Nüsser Strolche* im Neusser Jägerkorps zusammen; denn auch *Doch op Zack* hat gemeldet. *Hätte mer noch a Fäbke* werden wir erst heute Nachmittag im Vogthaus fragen. Für jetzt sind *Vorstand* und *Korpsführung* froh und dankbar, dass Sie und Ihr alle da seid und wir gemeinsam unseren Schützenkönig, Seine Majestät Joachim I., beim Neusser Jägerkorps begrüßen dürfen. Majestät! Seien Sie uns herzlich willkommen!”

Vergleichsschießen befeundeter Züge



Am 23. Oktober 2010 fand auf der Schießanlage des SSV Neuss 62 e.V. das traditionelle Vergleichsschießen befreundeter Jägerzüge statt. Eingeladen hatte der Jägerzug „Heimattreue“ 1955 der in diesem Jahr für die Ausrichtung verantwortlich war. So konnte Günther Landschein nachmittags gegen 15.00 Uhr acht Jägerzüge und den Korpsieger Hans Sauer aus dem Zug „Mümmelman“ begrüßen.

Geschossen wurden zwei Runden à 10 Schuss, wobei die besten fünf Schützen jeder Mannschaft gewertet wurden, wenn sie denn mit so vielen Schützen angetreten waren. Es durfte mit eigenen Gewehren geschossen werden, und jeder hatte 3 Probeschüsse.

Rüdiger Hönow vom SSV Neuss 62 sorgte für die maschinelle Auswertung der Schießstreifen. Nachdem die Schießrunden abgeschlossen waren, stieg die Spannung. Wer ist Streichergebnis? Wie haben die Anderen



geschossen? Bei einem kühlen Nass und angeregten Gesprächen wurde die Zeit bis zur Siegerehrung über-

brückt. Gefrotzel über Tische hinweg, auch Rekeln genannt, sorgte ebenso für Kurzweil.

Nach Worten des Dankes an den Gastgeber SSV 62 und den Auswerter, wurden gegen 17.30 Uhr die Ergebnisse bekannt gegeben, wobei es für die ersten sechs Mannschaften und die sechs besten Schützen jeweils ein Erinnerungspokal zu überreichen gab.

Den Wanderpokal für die siegreiche Mannschaft ging an den Jägerzug „Mümmelman“.

Die Ergebnisse:

Mannschaften:

1. Mümmelman	942 Ringe
2. Annemarie	934 Ringe
3. In Treue fest	912 Ringe
4. Enzian	910 Ringe
5. Wilddieb	907 Ringe
6. Jongens vom Schlachhoff	904 Ringe
7. Heimattreue	888 Ringe
8. Fahnen- Kompanie	884 Ringe

Einzelwertung:

1. Patrick Coersten	Annemarie	195 Ringe
2. Jakob Kaules	Mümmelman	194 Ringe
3. Hans Sauer	Mümmelman	193 Ringe
4. Willi Wallrawe	Enzian	192 Ringe
5. Bernd Iserhardt	Wilddieb	191 Ringe
6. Fritz Müller	Mümmelman	191 Ringe

Das nächste Vergleichsschießen wird im Oktober 2011 vom Jägerzug „Enzian“ ausgerichtet.



Heinz Eigen

* 12.7.1936 † 3.11.2010

Nach kurzer, schwerer Krankheit hat uns unser Heinz am 3. November 2010 für immer verlassen. Er war Jäger durch und durch. 1951 durfte er zum ersten Mal mitmachen, das war im Jägerzug „Auerhahn“.

1957 wurde er dort zum Zugführer gewählt, und war bis 1966 Oberleutnant des Zuges.

1967 ist Heinz Eigen dann zur Jäger-Fahnen-Kompanie gewechselt. Mehr als 30 Jahre war er unser Fahnenwart und somit für die Korps-Fahnen verantwortlich. Er war leidenschaftlich Jäger und hat immer für die Gemeinschaft gelebt. Heinz war uns stets ein verlässlicher Freund.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Heini, die Zeit mit dir war schön.

Deine

FAHNEN-KOMPANIE

Auf Sendung! Fünf Jäger live im Domradio

Sonntag vor Neusser Schützenfest – 8.15 Uhr Domplatte Köln: Tambourmajor Ralf Linnartz von unserem BTK Novesia mit seinem Spielmann Herbert Breidenbach, unser Jugendbeauftragter Alexander Ley (Greenhorn), Thomas Löv von den Sängern und Major Hans-Jürgen Hall bewundern das gotische Meisterwerk, den Kölner Dom. Sie betreten das Gotteshaus für einen kurzen Augenblick der Stille und wenden sich dann dem Westportal gegenüber liegenden Domforum zu. Dessen obere Etage ist Sitz des Domradios (www.domradio.de), das 24 Stunden in Köln über UKW und weltweit über Kabel, Satellit und Internet empfangen werden kann.

Seit 7.00 Uhr läuft das Format „Der Sonntag“, von 8.30 – 9.30 Uhr haben die fünf Jäger Gelegenheit, das Neusser Jägerkorps von 1823 den Hörerinnen und Hörern näher zu bringen, unsere CD „Frei-weg“ vorzustellen und für das Neusser Bürger-Schützenfest zu werben. Die Anspannung ist groß: Was

wird die Moderatorin fragen? – Fallen uns direkt die passenden Antworten ein? Denn: live ist live! Kein Stottern, kein „Äh!“, kein Versprecher lässt sich zurückholen. Und außer Herbert Breidenbach als Co-Kommentator der WDR Fernsehübertragung der Parade verfügen nur wenige über Studioerfahrung. Monika Weiß, die Chefin am Mikrophon, weiß um die Befindlichkeiten ihrer Gäste und nimmt mit Charme die ersten Unsicherheiten. Weltweit ist nun bekannt, wie nah Ralf Linnartz mit dem

BTK dem Papst beim Weltjugendtag kam, wie Alexander Ley vom Skeptiker zum überzeugten Schützen wurde, dass Thomas Löv begeisterter Fackelbauer und Musiker ist, Herbert Breidenbach seine Hosen selber bügelt und der Major im Interview auch einmal eine Frage vergessen kann. Das Domradio hat uns dankenswerterweise Mitschnitte der kurzweilig geratenen Interviews zur Verfügung gestellt. Unter „www.neusser-jaegerkorps.de“ sind diese zu hören.




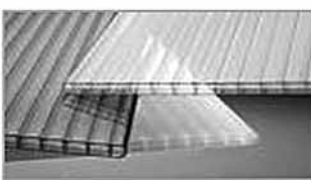

Treffen mit Dante

Komitee und Korpsführer treffen sich zur Vor- bzw. Nachbereitung des Schützenfestes zweimal im Jahr in der Regel in der Bürgergesellschaft auf der Mühlenstraße.

Dank einer großzügigen Einladung fand die Zusammenkunft am 27. Oktober ausnahmsweise in Räumen des Mönchengladbacher Borussia-parks statt.

Nach getaner Arbeit waren die Neusser Gäste Zeugen eines begeisterten Pokalkampfes zwischen Borussia Mönchengladbach und Bayer Leverkusen, den die Elf vom Niederrhein nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 5:4 für sich entschied. Am Rande dieser Veranstaltung traf unsere Korpsführung den verletzten Borussia-Star Dante (siehe Bild). Die beiden Schalke-Fans wünschen dem sympathischen brasilianischen Linksfuß in der Gladbacher Defensive gute Besserung und drückten seiner Mannschaft kräftig die Daumen, auf dass der Traum vom Pokalfinale zwischen Borussia Mönchengladbach (mit Dante) und Schalke 04 am 21. Mai 2011 in Berlin Wirklichkeit werde.



	EUGEN WAHLE MONTAGE-TECHNIK BRANDSCHUTZ	Telefon	0 21 31 / 3 52 21
		Internet	www.wmtechnik.de
			
Stegdoppelplatten und Zubehör		Lichtkuppeln/Lichtbänder Rauch- u. Wärmeabzüge	

Rückblick

Neusser Bürger-Schützenfest

Aus Sicht des Neusser Jägerkorps von 1823 bleibt das Neusser Bürger-Schützenfest in diesem Jahre als ein erinnerungsreiches und stimmungsvolles Zusammentreffen aller Neusser Bürgerschützen haften. Es fand sicherlich seinen Höhepunkt mit dem Königsschießen am Schützenfestdienstag auf der Festwiese, denn mit unserem Major und 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Hall bewarb sich nach langer Durststrecke wieder einmal ein Jäger um die Königswürde. Doch die Geschichte sollte von Anfang an erzählt werden: Mit der großen Festversammlung des Neusser Jägerkorps von 1823 starteten die unmittelbaren Vorbereitungen für das Neusser Bürger-Schützenfest 2010.

War an diesem Tage das Wetter noch schön und warm, sollte sich in der Folgezeit erweisen, dass der Neusser ‚an und für sich‘ nicht regelmäßig ‚op die dag‘ von der Sonne geküsst sein sollte. Schon am Oberstehrenabend zeigte sich nämlich die ganze Bandbreite des Wetters, jedenfalls wenn man noch lange unterwegs war. Nach dem Umzug, der zwar bei schönem Wetter stattfand und im Übrigen lediglich mit vereinzelt und zu vernachlässigenden ‚Marschierirritationen‘ aufwartete, wurde man am schönen Abend in den Straßen und Gassen der Heimatstadt zur späten Stunde durch heftigen Regen nass erwischt. Die dadurch ausgelöste Flucht in die Kneipen hat aber vielerorts zu einem wunderbaren Erlebnis für alle Beteiligten geführt. Wie nahezu immer üblich, erstrahlte sodann die Heimatstadt am Abend zu Ehren unserer Majestät, Dr. Joachim Götz, in allen Farben, insbesondere den sommerlichen.

Das machte Freude, und es war zu spüren, dass die Tage der Wonne unmittelbar bevorstanden. Beim Antreten zu unserem Fackelrichtfest strahlte weniger die Sonne sondern vielmehr und in erster Linie unsere Fackeln, allerdings strahlten letztere um die Wette mit unserem Major Hans-Jürgen Hall. Denn erstmals hatten er und sein Adjutant, Peter Wallrawe, eine eigene Fackel zum Schützenfest gebaut.

Man darf jedoch hervorheben, dass beide sich tatkräftiger Hilfe aus den Jägerzügen „Edelwild“ und „Enzian“ bedient hatten. Nachdem in der letzten Woche vor den Tagen die Säbel geputzt, die Uniformen gerichtet, das



Spargeld ausbezahlt und die Biertemperatur für richtig befunden worden waren, konnte es am Freitag zur Kirmesplatzzeröffnung also losgehen: „Dat Schönste op d'r Welt...“ konnte beginnen. Jeder hatte zu diesem Zeitpunkt die Wettervorhersage für die bevorstehenden Tage gehört und befürchtete das Schlimmste.

Nach diversen Wolkenbrüchen am Vormittag setzte pünktlich zum freitäglichen Kirmesrundgang dann auch eine unschöne Kälte mit einigen Regentropfen ein, was letztendlich aber nicht geeignet war, die Vorfreude auf die Tage zu nehmen. Gerade, als wir Schützen am Schützenfestsamstag so langsam mit unseren Zügen zum Einstim-



men auf den Fackelzug antraten, mochte sich der eine oder andere wie im Winter fühlen. Denn der Hagelschauer, der am Nachmittag niederhing, kleidete so manchen Garten weiß ein. Wer zu diesem Zeitpunkt um die schönen Großfackeln fürchtete, konnte sich dann in der Folgezeit von Petrus eines Besseren belehren lassen: Wir kamen am Samstag und auch in den nächsten Tagen trocken durch, wenn man das Wasser von oben betrachtet; zu dem Wasser von unten – genauer gesagt: zu der erdnahen Verbindung von Wasser und Muttererde – kommen wir noch.

Das Neusser Jägerkorps von 1823 zog schließlich mit 24 Großfackeln durch die Straßen unserer Heimatstadt, und damit hatte praktisch jeder zweite Zug unseres Korps einen besonderen Beitrag dazu geleistet, die Zuschauer an diesem Abend in schützenfestlichen Bann zu versetzen.

Nachdem man sich in den frühen Morgenstunden des Schützenfestsonntags mit Gewehr, Säbel und – nicht zu vergessen – Regenschirmen zu den jeweiligen Antreteplätzen aufgemacht hatte, war schließlich pünktlich zum Aufmarsch auf dem Glockhammer alles parat: die Parade konnte also beginnen. Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir „d'r maat erop“ und erwiesen S. M. Joachim I. und den zahlreich erschienenen Honoratioren unsere Ehre. Auch den Nachmittagsumzug wie auch die weiteren Umzüge haben wir mit Bravour gemeistert und



das Neusser Jägerkorps von 1823 im Glanze präsentiert. Nachdem auf den verschiedensten Bällen am Sonntagabend bis tief in die Nacht hinein gefeiert wurde, stand sodann am Montagmorgen traditionell die Teilnahme an Biwaks, gemeinschaftlichen Frühstücksveranstaltungen oder einfach nur das Vorglühen für ‚unseren Tag‘ an, der mit dem Ball des Neusser Jägerkorps von 1823 im Festzelt beendet wird. Trockenen Fusses durch die monatlichen Umzüge gelangt, war es dann am Abend so weit: Der Jägerball konnte beginnen. Das tat er dann auch. Gewohnt beschwingt setzte Major Hans-Jürgen zur Begrüßung an.

Doch dann: Etwas war anders und das ganze Zelt merkte auf. Denn Thomas Nickel, Präsident des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, verkündete unter großem Jubel, dass unser Major am nächsten Tag als Königsbewerber an die Vogelstange treten werde. Nachdem „Hurra“ und Jubel sich etwas gelegt hatten, teilte er sodann ebenfalls unter Jubel mit, dass auch Werner Kuhnert aus den Reihen des Zuges der Neusser Scheibenschützen sich dem Wettbewerb stelle. Da Werner Kuhnert Schwiegersohn unseres Ehrenmajors und Ehrenmitglieds des Neusser Bürger-Schützen-Vereins Heinz Peter Jansen, auch passiver Jäger ist, war klar, dass unser Korps als gefühlter Sieger aus dem Wettstreit um die Königswürde hervorgehen würde. Auch diese Nachricht wurde unter großem Jubel aufgenommen.

Beim Jägerball war also „prima feiern“, dem Vernehmen nach bis in die frühen Morgenstunden des Schützenfestdienstags. Die Gruppe „Soundconvoy“ gab wie immer alles, ebenso wie die

zahllosen Gäste des Balles, die zunehmend korpsübergreifend unseren Ball als Ereignis im Terminkalender des Neusser Bürger-Schützenfestes genießen. Schade nur, dass man auf dem Nachhauseweg dann feststellte, wie schnell sich die Tage der Wonne dem Ende zuneigen. Aber man hatte ja noch DAS Ereignis vor sich: das Königsschießen auf der Festwiese.

Bevor man es genießen konnte, stellte sich spätestens am Schützenfestdienstag zum Königsschießen, dem traditionellen Treffen von Neusser Bürgern und Neusser Schützen, die Frage: Gummistiefel oder Lackschuhe? Gemeint sind die bereits angesprochenen „erdnahen Verbindungen“, die man mit Kindermund wohl als Matsch bezeichnen würde. Leider hat die Umgestaltung des Rennbahnareals auf der Festwiese für die Bürgerschützen und ihre Gäste keine Verbesserung gebracht. Denn Regen haben wir in der Vergangenheit häufiger gehabt. Auf einem ähnlichen Untergrund, wie er sich in diesem Jahr darstellte, haben wir auf der Festwiese aber noch nie ein Schützenfest begangen. Alle Beteiligten sollten zum Nutzen eines überregional bekannten Stadtfestes diese Situation verbessern.

Den widrigen Umständen zum Trotz fanden sich dennoch Tausende zu dem mit Spannung erwarteten Königsschießen auf der Festwiese ein. Der Vorstellung der Kandidaten Hans-Jürgen Hall und Werner Kuhnert folgte ein atemberaubendes, spannendes Schießen. Jeder der Bewerber wollte die Königswürde unbedingt, was sich auch dadurch zeigte, dass sich die Bewerber für den einzelnen Schuss lange Zeit lie-

Ben. Bei dessen 26. war es dann soweit: Werner Kuhnert, Mitglied im Zug der Neusser Scheibenschützengesellschaft, hatte es geschafft:

Der Vogel fiel. Wir bejubelten unsere neue Majestät und zollten ihm und unserem Major Hans-Jürgen Hall Respekt und grandiosen Beifall, der auch beim Einzug in das Festzelt nicht enden wollte. Mit dem Königspaar S.M. Werner IV. Kuhnert mit seiner Gattin Carmen Kuhnert, geborene Jansen, hat ein verdienter Bewerber die Königswürde errungen, da bei seinem ersten Versuch, die Königswürde im Jahre 1993 zu erringen, er den Vogel für den erfolgreichen Königsschuss des damaligen Mitbewerbers Christian Hellen-dahl „parat“ geschossen hatte. Das Neusser Jägerkorps von 1823 wünscht seinem passiven Mitglied S.M. Werner IV. und seiner Gattin Carmen ein wunderschönes Königsjahr 2010/2011.

Nach dem tadellos abgelieferten Abendumzug zu Ehren der neuen Majestät fand das Neusser Bürger-Schützenfest 2010 seinen Abschluss dort, wo es hingehört: in den schönen Straßen unserer Heimatstadt, die am folgenden Samstag noch Schauplatz des Chargiertenumzugs vor dem Krönungsball zu Ehren der neuen Majestät waren. Wenn man die Tage noch einmal Revue passieren lässt, so verbleibt zum Abschluss nur zu sagen: Es war schön, wir haben mit dem Wetter Glück im Unglück gehabt und das Neusser Jägerkorps von 1823 freut sich schon jetzt auf die Neuauflage im August 2011. Übrigens: Heute, am Tage der Jahreshauptversammlung, sind es exakt 266 Tage und der Rest von heute bis zur Kirmesplatzteröffnung.

Ansichtssachen

Druckvorstufe
Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck
Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten.
Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten • Geschäftsdrucksachen
Formulare • Broschüren • Einladungen
Plakate • Geburtsanzeigen • Aufkleber





Büttger Str. 40 . 41460 Neuss . Tel. 02131/272097
www.fischer-repro.de . info@fischer-repro.de

Neusser Jägerkorps 1823

Vorläufiger Terminkalender 2011*

Sonntag, 9. Januar, 10.30 Uhr
Marienhaus – Zugführerversammlung

Samstag, 12. März
Regimentsschießen – Scheibendamm

Sonntag, 13. März, 10.30 Uhr
Marienhaus – Chargiertenversammlung

Samstag, 7. Mai
ab 9.00 Uhr – Korpsschießen
auf dem Schießstand des SSV
19.00 Uhr – Siegerparty

Donnerstag, 26. Mai, 19.00 Uhr
Treffen der Fackelbauer

Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr
Marienhaus – Chargiertenversammlung

Samstag, 2. Juli, 12.00 Uhr
Besichtigungstour in den Tagebau Garzweiler

Sonntag, 10. Juli, 10.00 Uhr
Motorradtour

Samstag, 16. Juli, 19.00 Uhr
Stadthalle – Bürgerversammlung

Sonntag, 17. Juli, 11.00 Uhr
Stadthalle – Große Festversammlung

Samstag, 6. August
Stadthalle - Oberstehrenabend

Samstag, 13. August
Stadthalle – Königsehrenabend

Dienstag, 23. August, Blücherhalle
16.30 Uhr – Fackelabnahme
18.00 Uhr – Fackelrichtfest

Freitag, 26. August, 17.00 Uhr
Hessentorbrücke – Eröffnung des
Kirmesplatzes

Samstag, 27. August, 16.15 Uhr
Basilika St. Quirin – Totengedenken des
Korps

Samstag, 27. August,
bis Dienstag, 30. August
Neusser Bürger Schützenfest

Samstag, 3. September
18.00 Uhr – Krönungszug
20.00 Uhr – Krönungsball

Sonntag, 16. Oktober, 10.30 Uhr
Marienhaus – Chargiertenversammlung

Samstag, 5. November, 17.00 Uhr
Schießstand des SSV – Schießen der Pas-
siven und der ehemaligen Korpsieger
und -könige

Freitag, 18. November, 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung des
Neusser Bürger-Schützen-Vereins

Freitag, 2. Dezember, 20.00 Uhr
Forum der Sparkasse – Jahreshauptver-
sammlung des Neusser Jägerkorps

Für den April und für den Herbst sind
Veranstaltungen in Planung, über die
wir zu einem späteren Zeitpunkt berich-
ten. Das Jahresprogramm erscheint zur
Zugführerversammlung am 9. Januar
2011. Jeder Zugführer erhält genügend
Exemplare für die Mitglieder seines
Zuges.

* Änderungen sind vorbehalten.

GLAS

SCHREUER

Inhaber Norbert Kersten
– Glasermeister–

Büttger Straße 45
41460 Neuss
Telefon: 021 31/27 2297
Telefax: 021 31/27 6490

Specker Straße 4
41472 Neuss
Telefon: 021 82/7889

- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen



Die neue Dimension für kreatives Wohnen!



Ausprechpartner
Horst Dvorak!



Treffpunkt Küche möbel
dvorak

Neuenhofstr. 90-96 • Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de • moebel-dvorak@t-online.de

Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

Gregor Schmitz vom Jägerzug „Annemarie“ setzte sich bei den „Ehemaligen“ durch

Beim diesjährigen Schießen der ehemaligen Korpsieger am Samstag, den 6. November, in den Räumen des SSV Neuss konnte sich Gregor Schmitz vom Jg. „Annemarie“ nach einem spannenden Schießen als Sieger durchsetzen.

Er, sowie vier weitere Schützen hatten am Ende des regulären Durchgangs 49 Ringe auf der Scheibe, sodass am Ende die Auswerteelektronik des SSV Neuss den Sieger im Bereich tausendstel Ring ermitteln musste. Zeitgleich erfolgte auch der Schießwettbewerb der Passiven und Ehrenmitglieder sowie der ehemaligen Schützenkönige aus den Reihen des Jägerkorps.

Mit S. M. Werner IV. Kuhnert konnte Major Hans Jürgen Hall seit Jahren wieder einmal die amtierende Schützenmajestät der Stadt Neuss begrüßen und sogleich zur Teilnahme am Wettbewerb ermuntern.

Im Anschluss an die Siegerehrungen verblieben die Teilnehmer in geselliger Runde bei Brötchen und Altbier noch für einige Stunden beim SSV, um sich zumindest verbal schon mal für die Siegerposition beim Wettkampf im nächsten Jahr in Stellung zu bringen.



Die Gruppensieger Gregor Schmitz, Ferdi Moog und Heinz Peter Jansen mit S.M. Werner IV. Kuhnert.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Ehemalige Korpsieger

- | | |
|---|----------|
| 1. Gregor Schmitz, Jg. Annemarie | 49 Ringe |
| 2. Hubert Schumacher, Jägerfahnenkompanie | 49 Ringe |
| 3. Willi Wallrawe, Jg. Enzian | 49 Ringe |

Passive und Ehrenmitglieder

- | | |
|---|----------|
| 1. Ferdi Moog, Ehrenadjutant | 46 Ringe |
| 2. Jakob Büschgens, Ehrenschatzmeister | 43 Ringe |
| 3. Reinerius Lehnard, Passives Mitglied | 39 Ringe |

Ehemalige Schützenmajestäten

- | | |
|---|----------|
| 1. Heinz Peter Jansen, Schützenkönig 1978 | 43 Ringe |
| 2. Werner Kuhnert, Amtierende Majestät | 37 Ringe |
| 3. Bernhard Meier, Schützenkönig 1994 | 21 Ringe |

Bäckerei
ZANDERS

Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

Luegallee 93	Löricker Str. 7
40545 Düsseldorf	40547 Düsseldorf
0211 - 55 24 98	0211 - 5 20 79 93

Inhaber: Oliver Kraus
Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823

Sie suchen Informationen über das Neusser Jägerkorps, wollen sich über Züge, Veranstaltungen oder die Historie des Vereins informieren?

Dann werfen Sie doch einmal einen Blick auf unsere Homepage.

www.neusser-jaegerkorps.de

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



A Guitarra

Portugiesisches Restaurant



Spezialitäten
aus Portugal

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 18.00 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage auch von 12.00 bis 15.00 Uhr
Montag Ruhetag



dörr

meisterbetrieb seit 1929



FACHGESCHÄFT
FÜR



schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Wir haben eine neue Geschäftsstelle

Aufgrund der Schließung des Fotostudios Büschgens auf der Jülicher Straße verfügten wir seit Mitte des Jahres nicht mehr über eine Geschäftsstelle.

Dank Axel Klingner, der spontan als fliegender Händler mit Bauchladen in der Fackelbauhalle unterwegs war, konnten wir zumindest den Bedarf an Korpsutensilien für die Schützenfesttage abdecken. Doch nunmehr sind die Tage des Provisoriums vorbei. Mit großer Freude hat der Vorstand das Angebot von Matthias Menck, Jgz. „Treu zur Vaterstadt“, angenommen, die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten seiner Rechtsanwaltskanzlei einzurichten und zu betreiben. Lieber Matthias, hierfür ein herzliches Dankeschön.

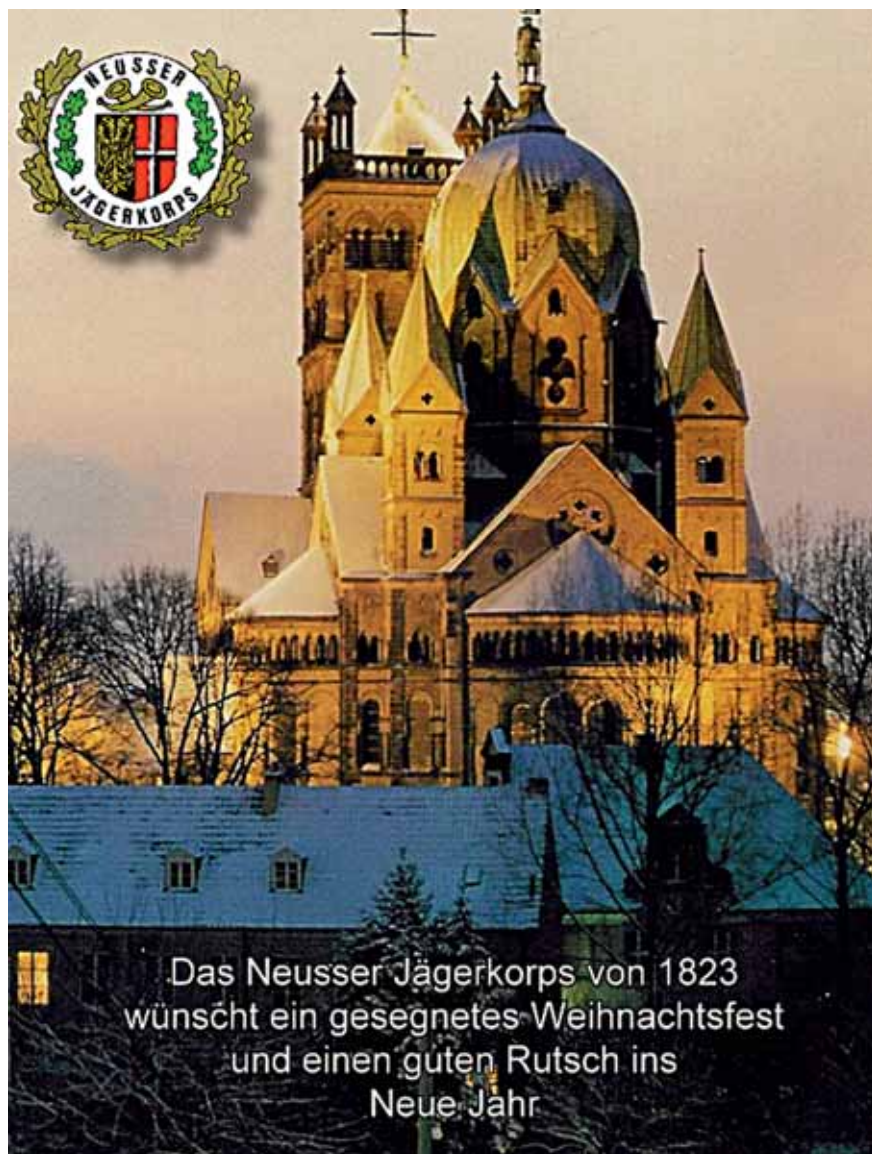
Die Anschrift der Geschäftsstelle, welche zu Beginn des Jahres 2011 den Geschäftsbetrieb aufnehmen wird, lautet wie folgt:

Neusser Jägerkorps
Matthias Menck
Kanzlei Konnertz Menck & Ingenstau
Büttger Straße 13
41460 Neuss

Matthias wird ein Bestellformular entwickeln, welches die Order und die Übergabe der besonders gängigen und häufig benötigten Artikel vereinfachen wird. Die Geschäftsstelle ist im Übrigen geöffnet an Dienstagen zwischen 14 und 17 Uhr und an Donnerstagen zwischen 15 und 18 Uhr. Da es sich bei der Kanzlei um einen Betrieb handelt, bei dem Mandantenbesuch auch einmal länger dauern kann oder kurzfristig auswärtige Termine wahrgenommen werden müssen, bittet Matthias – soweit möglich – um telefonische Terminabstimmung über Tel. 01 72-206 96 33.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, uns ganz herzlich bei unserem Ehrenschatzmeister Jakob Büschgens zu bedanken, der über viele Jahre die Geschäftsstelle in seinem Fotostudio auf der Jülicher Straße mit großem Engagement geführt hat. Nachdem er sich in den beruflichen Ruhestand verabschiedet hatte, übernahm sein Sohn Jörg nicht nur das Fotostudio, sondern auch die Geschäftsstelle des Korps.

Auch hierfür nochmals herzlichen Dank.



Heisel • Baubedarf GmbH



**Große Ausstellungen
Fliesen • Türen
Pflaster • Natursteine**

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

Neusser Jäger stellen den König

Viele unserer Jäger sind über das Neusser Jägerkorps hinaus auch noch in anderen Schützenvereinen aktiv, oder sie sind Musiker in einem der hiesigen Musikvereine bzw. Tambourkorps.

Nicht selten hört man, dass diese Kameraden dort zu besonderen Ehren gelangt sind, sei es durch die Einnahme einer entsprechenden Position oder die Erlangung der Königswürde des Vereins.

Wir meinen, dies ist auch eine Form

der Werbung für unser Korps und darf an dieser Stelle ruhig einmal erwähnt werden.

Unser 2. Schriftführer und Webmaster **Bernhard Posorski**, Leutnant in der Fahnen-Kompanie, konnte im Juli diesen Jahres beim Corps der Gesellschaft Schützenlust Neuss Furth von 1891 e.V. die Würde des Corpskönigs erringen. Er wurde in festlichem Rahmen Anfang Oktober als Bernhard I. im Thomas-Morus-Haus offiziell gekrönt.



Krönung S.M. Bernhard I durch den Präses der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Neuss Furth e.V. Pfr. Hans-Günther Korr.



Peter Blumnau, Oberleutnant im Jgz. „Jagdhorn“, spielt seit vielen Jahren Lyra im Bundestambourkorps St. Hubertus Neuss und konnte dort die Königswürde erringen. Die Krönungsfeierlichkeiten wurden ebenfalls im Thomas-Morus-Haus abgehalten.

Fackelzug in Bildern ...



Korpsführung



Eichenlaub



Fahnenkompanie



Heideröschchen



Treu zur Vaterstadt



Munteres Rehlein



Falkner



Jagdhorn



Greenhorn



In Treue fest



Junge Höfer



Grüne Heide



Heimatreu



Rekelieser



Havekadette



Stolzer Hirsch



Steinadler



Sängerfreunde



Enzian



Annemarie



Eichhorn



Flotte Hirsche



Die Ertfjongs



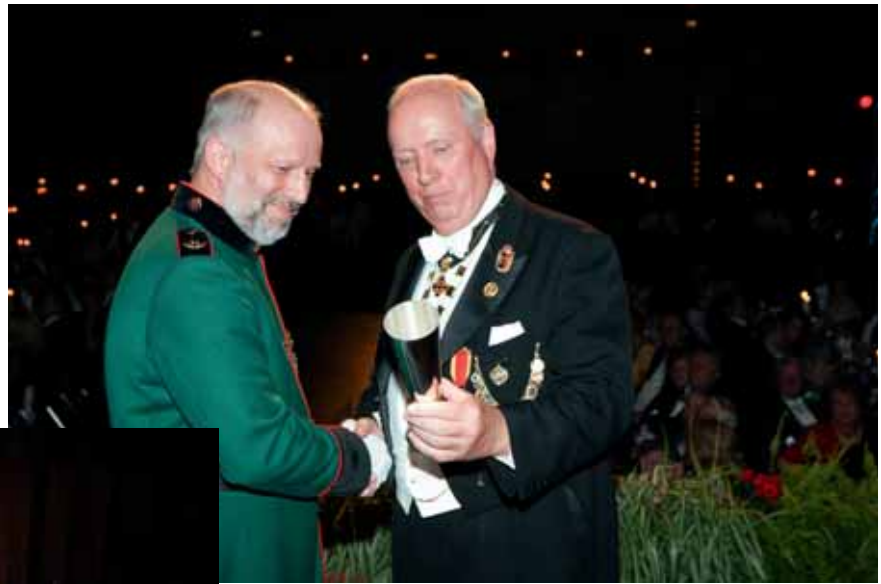
Jongens vom Schlachhoff

Ritter des rechten und des linken Flügels

Das diesjährige Pfänder Vogelschies- sen verlief für das Neusser Jägerkorps sehr erfolgreich.

Den rechten Flügel holte Oliver Küster, Oberleutnant des Jägerzuges „Rekelieser“, den linken Flügel sein Zugkamerad René Stadtfelder. Beide wurden auf der Krönung von Seiner Majestät Werner IV. zu Rittern geschlagen und erhielten aus der Hand von Präsident Thomas Nickel eine Ehrengabe.

Das Neusser Jägerkorps gratuliert den beiden Schützen zu ihrem Erfolg!



Beiträge an die
Redaktion:

aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche.
Sonntags Mittagstisch
Biergarten / Kegelbahn / Schießstand.
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de



Seit 1878



Hotel-Garni „Haus Hahn“

Inh. Klaus Hahn
Bergheimer Str. 125 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 9418-0
Fax: (02131) 43908
Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon
Eigener Parkplatz für Gaststätte und Hotel im Innenhof

Ihr freundlicher
Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Jäger – Schützen – Polizei

Mit Kind & Kegel eine beeindruckende Veranstaltung im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Kreispolizeibehörde und den Neusser Schützen.

Samstag, 2. Oktober 10 Uhr – auf dem Gelände der Kreispolizeibehörde Neuss sind Fahrzeuge in Position gestellt: Mobile Wache, Streifenwagen, Motorrad (Krad), ein Hund mit seiner

(müssen). Hier hat der Computer einen großen Einsatz, denn mit seiner Hilfe kann simuliert werden, ob ein Täter sich stellt, flieht oder Gegenwehr leistet.

Beeindruckend, was die Beamten in einem möglichen Einsatz leisten müssen. Nicht nur für die Kinder war das Gewicht der Schusswesten ein „Booäh“ wert.



Landrat Hans-Jürgen Petruschke begrüßt S.M. Werner IV. und die Jäger mit ihren Familien.

Führerin in seinem Fahrzeug macht auf sich aufmerksam, das Fahrrad-Codier-Team steht bereit, Uniformierte und „Zivile“ erwarten die Besucher – und diese treffen nun ein: Familien mit und ohne Kegel, Singles, männlich, weiblich, jung und alt.

Das hochkarätige Komitee mit dem Ersten Polizeihauptkommissar (EPHK) Hans-Willi Arnold an der Spitze begrüßt die Gäste und erläutert Sinn und Zweck der Veranstaltung und deren Ablauf, nur einmal unterbrochen durch die Ankunft der Majestät Werner IV. Kuhnert und Ehrenmajor Heinz Peter Jansen.

Auf Grund der großen Beteiligung wird das Programm in Gruppen absolviert. Unter Führung von PHK Hartmut Batz zum ersten Punkt, der Schießanlage – Ausbildung, Training, Waffen und Ausrüstung.



Polizeikommissar Ralf Kamphausen zeigt die Waffen, an denen die Beamten trainiert werden, erklärt deren Einsatz, demonstriert (im Zusammenspiel mit PK Björn Röbers am PC in der Regie) wie die Beamten bei unterschiedlichen Täterreaktionen reagieren können

die Wand lehnen – es könnte Alarm ausgelöst werden!) In der Leitstelle, in der alle Anrufe – sei es über Notruf oder den normalen Polizeiruf – einlaufen, zeigte POK Ralf Kamphausen an seinen Geräten, wie ein für uns simulierter Einsatz abläuft, wo Einsatzkräfte sich zur Zeit befinden, wie mit anderen Einsatzkräften koordiniert wird.

KHK'in Sabine Rosenthal-Außem führte nun zu „ihrem“ Kommissariat Vorbeugung. Hier konnten wir zwar gemütlich Platz nehmen. Aber diese angenehmen Gefühle verabschiedeten sich schnell, als sie die Aufgaben dieses Kommissariats erläuterte (was uns die eigenen Unzulänglichkeiten plastisch vor Augen führte). Sie gab dann den Stab weiter an PHK Heinz Hellwig zu Vortrag mit Demonstrationen zum Thema „Eigentumssicherung“. Jetzt wurde manchem schlagartig klar, wie schnell ein Zugang zu einer Wohnung, einem Haus möglich ist mit der immer noch weit verbreiteten schlechten Sicherung. Bei vielen Verunsicherung, Fragen wurden nun gestellt. Fazit: Baldige Beratung (absolut kostenlos) wird angestrebt.

Kronender Abschluss auf dem Freige-

Die nächste (Durchgangs-)Station: Ein Blick in den Gewahrsam – gekachelte Einsamkeit zur Beruhigung, Ausnüchterung – ein Sicherheitsstrakt (Bitte nicht gemütlich an

lande: Diensthundeführerin (PK'in) Anja Moritz hatte ihren großen Auftritt mit ihrem Diensthund. Das Tier spürt sofort, wenn es um einen Einsatz geht, ist entsprechend aufgeregt und will am Tatort natürlich gleich loslegen und die Aufgabe erfolgreich absolvieren. Gehorsam ist nur eine der Eigenschaften, die das Tier auszeichnen, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit andere.

So demonstrierte PK'in Moritz Gehorsamsübungen, das spielerische Hinterherjagen nach Frisbeescheiben (machte dem Hund sichtlich Vergnügen), das Auffinden von Gegenständen (alle Schlüssel wurden zur Erleichterung der Eigentümer wieder gefunden). Die Hundestaffel kommt auch bei Großveranstaltungen zum Einsatz, das kennen wir alle von den Bildern des Fernsehens bei Demonstrationen, Fußballspielen und ähnlichem. So folgte auch hier eine entsprechende Demonstration. Ist schon Furcht einflößend, sieht man das Gebiss so nah vor sich. Ein Schluss: Weglaufen lohnt nicht – der Hund ist schneller! Also anders schützen.

Zu dieser abschließenden Demonstration hatte sich auch der Landrat Hans-Jürgen Petruschke eingefunden, der Dienstherr der Polizei des Rheinkreises Neuss. In einer kurzen und launigen Ansprache verwies er noch einmal auf die vielfältigen Aufgaben der Polizei.



Hans-Willi Arnold (Mitte) und Sabine Rosenthal-Außem (3. v.l.) erläutern das Programm.

Die Schlussworte fanden der Pressesprecher der Kreispolizeibehörde Neuss EPHK Hans-Willi Arnold und die Dankesworte (mit Blumen) sprach Major Hans-Jürgen Hall, der auch nicht vergaß, die Fahrradcodierer mit einzubeziehen – insgesamt eine Veranstaltung „mit Biss“!

Nun zum Abschluss der Veranstaltung eine 5/4 stündige Fahrradtour und Ausklang bei Getränk und Grillwurst im Jägerstübchen bei Gabi und Michael.

Klaus Spickernagel
Jg. „Steinadler“

Geschichte des Rheinischen Schützenwesens

Die Anfänge des Schützenwesens reichen bis in die Zeit um 1300 zurück und sind im niederländisch-flämischen Raum zu suchen. Zwischen Dordrecht, Delft, Haarlem und Utrecht im Norden, über Antwerpen, Gent, Brügge und Ypern bis nach Douai, Lille und Arras im Süden entfaltete sich eine einzigartig hochentwickelte und wohlhabende Städtelandschaft, in der sich auch älteste Spuren eines vereinsmäßig organisierten Schützenwesens finden lassen.

Schon früh gab es dort Handbogen-, Armbrust- und Hakenbüchsen- („Arkebusen-“) Schützengilden, die meist den hl. Sebastianus als Schutzpatron verehrten. Als Hauptmann der Leibgarde des römischen Kaisers erlitt dieser nämlich im 3. Jahrhundert den Märtyrertod für seinen christlichen Glauben durch zahlreiche Pfeilschüsse. Andere Patrone waren der hl. Antonius, Hubertus und Cornelius, neben St. Quirin die sog. vier heiligen Marschälle Gottes. Wichtige Vokabeln kommen aus der französisch-flämischen Schützentradition: *confrairie* heißt Bruderschaft, *compagnie* bedeutet nichts anderes als Gesellschaft oder Verein.

Auch im Westen des Deutschen Reiches tauchen diese satzungsmäßig organisierten Schützenvereine, die gleichermaßen eine Bürgermiliz für die Stadtverteidigung (Wartung und Bewachung der Stadtmauern) und Gilden, d.h. ein Personenverband mit beruflichen und religiösen Gemeinsamkeiten waren, bald auf. Im Rheinland stehen die Statuten der Heinsberger Bogenschützen (1400), der Geilenkirchener (1410) und der Neusser Armbrustschützen (1415, Ursprung der Scheibenschützengesellschaft) am An-

fang einer weitverzweigten Entwicklung.

Geschossen wurde von den Bogen- und Armbrustschützen auf einen Holzvogel – doch weit gefehlt, darin einen „stolzen“ Adler zu erkennen: In dessen grell-bunter Bemalung sah man vielmehr einen „Papageien“, also jenen farbenfrohen exotischen Vogel, der die Europäer seit dem Zeitalter der Kreuzzüge (12.-13. Jahrhundert) faszinierte: „Den Papagay scheitern“ war somit das gängige Synonym für einschlägige Schützen-Aktivitäten.

Armbrüste mit ihrer verheerend-durchschlagenden Wirkung waren übrigens kirchlich geächtete Kriegswaffen: Das Laterankonzil von 1139 verbot deren Gebrauch unter verfeindeten Christenheeren und beschränkte ihren Einsatz auf kriegerische Auseinandersetzungen mit Muslimen und anderen Heiden.

Die seit dem späten 15. Jahrhundert aufkommenden Büchenschützen bevorzugten hingegen Zielscheiben, auf die man meist außerhalb der Stadtmauern schoss.

Im Zentrum der Selbstdarstellung der alten Schützengilden stand übrigens nicht das Paradien in Marschblöcken, sondern das Ausrichten üppiger Gelage und festlicher Bankette. Hochsaison der alten Schützenfeste war die Pflingstzeit, die Neusser Fest- und Jahrmaktttradition unmittelbar nach dem Bartholomäustag (24. August) ist hier eher eine Ausnahme.

Vor allem die wirtschaftlich florierenden Niederlande konnten sich lange Zeit eine prunkvolle Schützentradition leisten. Bildlicher Ausdruck dessen ist eines der berühmtesten Gemälde der

Barockzeit: Rembrandts „Nachtwache“ von 1642 (3,7 x 4,5 Meter Umfang!) setzt die trommelnde, fahnschwenkende und waffenstarrende Amsterdamer Bürgerschützenkompanie des Hauptmanns Frans Banning Cocq eindrucksvoll in Szene.

In den deutschen Städten verödete indes durch den Dreißigjährigen Krieg das gesellschaftliche Leben, worunter auch viele Schützengilden litten. Nichtsdestoweniger haben sich zahlreiche Benimmregeln erhalten, die Einblicke in das ausgelassene Treiben der Schützen gewähren: Unter Geldstrafe gestellt wurden: schlechte Tischmanieren, Tanzen über Tische und Bänke, Völlerei und Alkoholexzesse, Rauchen im Rathaus, wildes Urinieren, ungebührliches Verhalten gegenüber den Damen und unkontrollierter Waffengebrauch, der regelrechte „Wildwest“-Zustände durch den „Unfug des wilden Durcheinanderschießens“ verursachte: Schon damals notierten Feldwebel die fälligen Strafen.

Die Entwicklung zum modernen deutschen Schützenwesen begann eigentlich erst in den 1860/70er Jahren, wiewohl die Neusser bekanntlich schon eine Generation früher, ab 1823, neue Maßstäbe setzten, indem sie schon vor der Jahrhundertmitte den neuen Typ des rein bürgerlich-weltlichen Schützenwesens vorantrugen. Getragen von einer Welle des Nationalismus waren Schützenvereine nun nicht mehr nur Aushängeschilder lokalen Brauchtums und städtischer Geselligkeit, sondern auch Vehikel gesamtdeutscher Gesinnung. 1861 konstituierte sich in Gotha der Deutsche Schützenbund als nationaler Dachverband. In die Vorstände der Schützenvereine drängten nun Veteranen des deutsch-dänischen Krieges (1864), des preußisch-österreichischen Krieges (1866) und des deutsch-französischen Krieges von 1870/71: Sie sorgten für patriotischen Geist, auch für Zucht und Ordnung unter den Schützen.

Dies waren die Grundlagen für das Erscheinungsbild des uns vertrauten Schützenwesens: Festumzüge und Paraden in geschlossenen Formationen und ordensgeschmückten Uniformen sind ebenso wie die Übernahme von militärischen Zeremonien, etwa in Gestalt des Großen Zapfen-



streichs oder der Reveille (ursprünglich eine Trompetenmelodie als Weckruf bei Sonnenaufgang) und Elementen des preußischen Exerzierreglements (Stechschritt, Ehrenbezeigung per Hand bzw. durch Präsentieren des Gewehrs oder Senken des Säbels) Ausdruck einer Schützenmentalität, die sich das Erscheinungsbild der Armee zum Vorbild nimmt.

Schon das alte Neusser Jägercorps war hier seiner Zeit weit voraus: Weiße Hosen waren – zumal in Verbindung mit dem 1843 beim preußischen Heer eingeführten Waffenrock – bei den Sommerparaden traditioneller Uniformbestandteil der Garde-Regimenter in Berlin und Potsdam! Anleihen an das höfische Zeremoniell der Hohenzollernmonarchie (blumengeschmückte Kutschen für das Königspaar, Ehrenpforten, Ehrenspaliere, Straßen- und Häuserschmuck, Hofstaat, Königinnen-Ornat usw.) runden dieses Bild weiter ab, das auch heute noch zahlreiche Menschen an den Straßenrand und in die Festzelle lockt – und zwar ohne jedes militaristische Gedankengut.

Dr. Matthias Kordes, Hönes im Jägerzug „Enzian“



Zur Person des Autors

„Der Autor wurde 1961 im Sauerland geboren und verbrachte seine Jugend im Dreikönigen-Viertel.

Nach dem Abitur am Quirinus-Gymnasium im Jahre 1980 studierte er Geschichte und Deutsch an der Uni-

versität Köln und schloss sein Studium mit einer Promotion über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte ab.

Nach Berufsausbildung an der sog. Archivschule Marburg arbeitete er mehrere Jahre im Historischen Archiv der Stadt Köln, seit 2001 leitet er das Stadtarchiv Recklinghausen.

Matthias Kordes ist seit 1983 Mitglied im Jägerzug „Enzian“, seit 2005 dort auch Hönes.“



41460 Neuss · Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177266
Telefax: 02131/177254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- **Konstruktiver Umbau**
- **Altbausanierung**
- **Betonsanierung**





Haus Obererft

Ein Restaurant in gemütlicher und familiärer Atmosphäre



Gesellschaftsraum für 50 Personen

Restaurant für 40 Personen

Auf Wunsch bieten wir Ihnen auch das ganze Restaurant für Ihre Festlichkeit an.

2 Bundeskegelbahnen





Partyservice ab 15 Pers.

Schillerstr. 77
41464 Neuss
Tel. 01231/49205

www.Haus-Obererft.com

25 Jahre Haus- und Grundstücksverwaltung Nikolai in Neuss



Vielseitigkeit und Flexibilität sind Voraussetzung, die heute ein Dienstleister, der im Markt bestehen will, mitbringen muss. Diese Eigenschaften sind in hohem Maße bei Ursula Nikolai vorhanden, die bereits seit 25 Jahren eine Haus- und Grundverwaltung betreibt.

Vor einigen Jahren hat sie zusätzlich die Neusser Hausverwaltung Paul Riemann mit übernommen und ihre Büroaktivitäten von Grimlinghausen nach Neuss in die Innenstadt verlegt.

In den hellen freundlichen Räumen mit eigenem Versammlungsraum verwaltet Ursula Nikolai mit einem 8köpfigen Mitarbeiterstab Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und andere Immobilien.

Dabei sind die Ansprüche, die stetig wachsen, vielseitig. Nicht nur die Kommunikation mit den Auftraggebern und den Mietern, sondern auch die Beauftragung aller fälligen Reparaturen, Überwachungen des Rechnungswesens und der Handwerksleistungen an sich, wie auch die fachgerechte Vermietung gehören zu den umfangreichen Aufgaben dieser Dienstleistung.

Die höheren Anforderungen, die heute an dieses Gewerbe gestellt werden, machen eine stete Weiterbildung, sei es nur in Bezug auf die Rechtssprechung oder neuesten EDV-Entwicklungen, sowohl für die Geschäftsinhaberin wie auch für ihre Mitarbeiter unerlässlich. „Eine bessere Kundenwerbung als durch Fachkenntnis gibt es nicht“, davon ist Ursula Nikolai überzeugt.

Ursula Nikolai e.K.

Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Schulstraße 24 · 41460 Neuss
Tel.: 02131 / 15 11 6-0 · Fax: 02131 / 15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de



Herbert Schmitz GmbH



Fachbetrieb der Dach -
decker-Innung Neuss

An der Insel 26
41352 Korschenbroich
Telefon 021 61/6491 63
Telefax 021 61/6497 22
Handy 0172 242 76 75

Wolberostraße 2-4
41462 Neuss
Telefon 021 31/59 37 18
Telefax 021 31/59 29 33

Schützenfestbilder
online bestellen
www.foto-bathe.de

FOTOATELIER BATHE
Krefelder Straße 37 • Neuss • Fon: 02131-21457

Vielfalt entdecken.
Bonuspunkte sammeln.
Vorteile nutzen!

FOTOATELIER BATHE
Die Hochzeitsfotografen
www.foto-bathe.de

KÜCHENSTUDIO  **J.SCHEUER**
INNENAUSBAU

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell, computergeplante Einbauküchen,
Auf Wunsch Komplettanierung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten
Teilsanierung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.

Einmal im Jahr für Schützenfest!

Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!

ALNO
die Welt der Küche

HÄCKER
Küchen Einbauten Gehäuse Einbauten

nobilid

notte
küchen

SieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANKE

BLANCO

Stefan Bährens
Vertriebsgesellschaft mbH
Schrotthandel • Containerdienst



Ein Däne ist König bei den „Flotten Hirschen“



Als Mogens Balslev 2006 der Liebe wegen zu Besuch in unserer schönen Stadt Neuss verweilte, war ihm sicherlich nicht klar welche Auswirkungen das für ihn haben würde.

Es ist fast unnötig zu erwähnen, dass sein Besuch mit dem Neusser Bürgerschützenfest zusammen fiel, welches er natürlich mit seiner Liebsten besuchte, und auf welchem auch die ersten Kontakte zum Schützenwesen geknüpft wurden.

So waren es einige Kameraden unseres Jägerzuges „Flotte Hirsche“ die Mogens auf dem Jägerball überredeten im Jahr 2007 am Schützenfest teil zu nehmen.

Zu unser aller Freude konnten wir feststellen, dass Dänen ihr Wort halten und so marschierte Mogens 2007 mit in unseren Reihen. Aus Liebe (oder doch wegen des Schützenfestes ?), zog er dann noch im gleichen Jahr ganz nach Neuss

und trat umgehend dem Jägerzug bei. Einige schöne Schützenfeste konnten wir bis heute schon zusammen feiern und im Laufe der Zeit konnten auch sprachliche Barrieren beseitigt werden.

Waren es in der Anfangszeit noch die einfachsten Sätze wie „un wenn dat Trömmelche jet“ oder „do muss och in de Reih jonn“ die ihn vor schier unlösbare Probleme stellten, so ist heute klar: Wenn das grüne Licht auf dem Rathaus leuchtet dann „jet at d'r Maat erop“.

In diesem Jahr nun ist Mogens der nächste Schritt in seiner hoffentlich langen Schützenkarriere gelungen, als er bei unserem Königsschießen am 02.10.2010 mit dem ... Schuss den Vogel abschoss und die Königswürde erlangte.

Der Jägerzug „Flotte Hirsche“ ist stolz auf seinen dänischen König und der Meinung: So sieht gelebte Integration aus!!!

Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe

Ihre Verabredung zum Genuss



Wein, Wein, Wein,
edle Destillate & Liköre
Feinkost
lose Essige & Öle
Kaffee, Tee ...

Firmenkunden-Präsentservice
Liefer- & Versandservice
Verkostungen & Partyservice

Barrique Neuss - Oberstr. 137
Tel. 02131 - 718 19 44 - Fax 718 19 45

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag 09:30 - 14:30 Uhr

www.neuss.barrique.de

Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe

Ihre Verabredung zum Genuss

Stöbern & shoppen:
www.badort.com



Anhänger ab
€ 59,-

Juwelier Badort

Niederstraße 3
41460 Neuss
Fon 02131. 31 652-0
www.badort.com
info@badort.com


badort
JEWELIER SEIT 1897

SCHÜTZENMUSEUM SAMMELT FESTSCHRIFTEN

Eine wichtige Aufgabe des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv ist die Dokumentation von Jubiläen, die in den Vereinen, Gesellschaften und Schützengemeinschaften gefeiert werden.

Häufig erscheinen dazu Festschriften, die nicht nur einen Blick in die Geschichte erlauben, sondern auch den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung illustrieren.

So bittet das Rheinische Schützenmuseum auch die Züge unseres Korps freundlich darum, ihm je ein Exemplar von alten oder neuen Ausfertigungen von Festschriften zu überlassen.

Der Vorstand wirbt um eine aktive Unterstützung dieses Anliegens.

Kontakt:
Rheinisches
Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-
Schützenarchiv
Oberstraße 58-60,
41460 Neuss
Telefon 021 31/90-41 45

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de



Gerhart-Hauptmann-Str. 45 • 47118 Tönisvorst

Gartenpflege • Treppenhausreinigung nach Hausfrauenart
• Entrümpelungen

Tel.: 0 21 51 / 99 40 96
Mobil: 0178 / 88 38 072
www.hausmeisterservice-schuell.de

Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
Gaststätte „Hahnekörfke“
Gaststätte „Haus Obererft“
Platten Schmidt
Tourist-Info Neuss
CHC Mediapark
Schützenbüro
oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Geschäftsstelle Moll & Pesch OHG



RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN



Liebe Jäger,

wieder einmal gingen das vergangene Schützenjahr, das Schützenfest selbst sowie das gesamte Jahr überhaupt wieder einmal viel zu schnell vorbei. Es war ereignisreich:

Leider haben uns im vergangenen Jahr einige Falkner verlassen; wir haben aber auch einen neuen Falkner hinzugewinnen können. Unsere Zugführung wurde routiniert gewählt, unser Zugkönig und seine Ritter wurden wieder meisterlich ausgeschossen, beim Korpsschießen haben wir beachtliche Ergebnisse abgeliefert und unsere Großfackel wurde bereits geraume Zeit vor dem Schützenfest in ihrer ganzen Pracht fertiggestellt. Kurzum: Wir waren wieder glänzend auf das Schützenfest vorbereitet.

Am Schützenfestsamstag zogen wir gemeinsam mit Alex wieder unsere Runde über die Kirmes und trugen unser alljährliches Go-Kart-Rennen aus. Anschließend ging es auf so viele Karussells, dass unser Jugendbeauftragter schon dachte, dass wir allesamt aufgrund Übelkeit nicht am Fackelzug teilnehmen könnten. Leider wurde unser Kirmesrundgang immer wieder von kleineren Regenschauern unterbrochen, so dass wir nicht alle Fahrgeschäfte besuchen konnten, deren Besuch wir uns vorgenommen hatten. Schließlich stand auch schon das

Antreten zum Abholen der Großfackel an. In diesem Jahr waren wir organisatorisch etwas besser aufgestellt als im vergangenen Jahr. Die Mitfahrgelegenheiten waren bereits im Vorfeld hinreichende Zeit vor dem Antreten organisiert worden. Wie es der Zufall jedoch so wollte, wurde unser generalstabsmäßig organisierter Terminablauf von einem hier nicht näher erwähnten Jäger aus einem hier ebenfalls nicht näher erwähnten Hauptmannszug unseres Korps torpediert; unsere Mitfahrgelegenheiten wurden während unserer Abwesenheit nämlich (versehentlich) kurzum storniert, was zur Folge hatte, dass wir kurzfristig neue Mitfahrgelegenheiten organisieren mussten und in Folge dessen die vom Hauptmannszug bestellten Fahrzeuge unter Beschlag genommen haben.

Die folgenden Tage liefen wieder in alter von uns nicht anders zu erwartender Routine ab. Leider startete das neue Schuljahr genau zum Schützenfest, so dass einige von uns am Dienstag aufgrund unserer pflichtbewussten Wahrnehmung der Schulpflicht erst später zum Antreten erscheinen konnten.

Wir stellen hiermit offiziell den Antrag, dass sich der Beginn eines jeden neuen Schuljahres am Neusser Bürger-Schützenfest orientieren mag, damit wir zukünftig nicht nur unsere

Schulpflicht, sondern auch unsere Pflicht zur Heimattreue und Brauchtumpflege in vollem Umfang wahrnehmen können. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei all denjenigen Personen, die uns über das gesamte Jahr in der Vorbereitung des Schützenfestes wie auch beim Schützenfest selbst, sei es beim Fackelbau, mit Einladungen zum Essen und in jeder erdenklichen anderen Art und Weise unterstützt haben, bedanken!

Wir freuen uns zum Jahresende zwei neue Bewerber bei den Falknern begrüßen zu können und sind uns sicher, dass die Beiden schon bald in unsere Zuggemeinschaft eintreten werden. Darüber hinaus steht im Dezember noch unsere alljährliche Weihnachtsfeier zum gemeinsamen Jahresabschluss an.

Abschließend sollen wir Euch von unserem ausscheidenden Jugendbeauftragten ausrichten, dass er sich bei allen Helfern über die nicht selbstverständliche Unterstützung in den vergangenen Jahren herzlich bedankt und seinem Nachfolger ein glückliches Händchen und viel Spaß mit unserem wilden Haufen wünscht! Euch, liebe Jäger, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen glücklichen und gesunden Start in das Jahr 2011!

Eure Falkner

Aus den Zügen



An einem sonnigen Junitag diesen Jahres versammelte sich die Familie der Annemarie am frühen Morgen am Neusser Hauptbahnhof.



Ziel war Grefath am Niederrhein. Unsere Zugführung wollte mal wieder einen Familientag ausrichten. Wir hatten geplant, eine Paddeltour auf der Niers zu unternehmen. Nach einer knappen Stunde Busfahrt sind wir angekommen und zwei ausreichend große Schlauchboote warteten auf uns. Die Bootsfahrt dauerte drei Stunden, was sehr kurzweilig war. Die Sonne schien gnadenlos vom Himmel und so ließen wir uns die Niers heruntertreiben. Selbstverständlich wurde auch gepaddelt, was aber nicht einfach war. Nicht einfach deshalb, weil es schwierig war, alle zusammen und in eine Richtung zu paddeln. Den Kurs zu halten, wenn jeder anders paddelt, ist echt schwer. So manch unkoordiniertes Manöver sorgte für Gelächter aus den jeweils



anderen Booten. Der Spaß und die Freude kamen nicht zu kurz. So ging der ein oder andere unfreiwillig baden. Gut, dass bei und nach all der Anstrengung für ausreichend Verpflegung während der Tour gesorgt wor-

den war. Ziel war Wachtendonk, wo uns zum Abschluss ein gemeinsames Grillen in einem Biergarten erwartete. Wir ließen den Abend alle zusammen fröhlich und geschäftig ausklingen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen. Bitte meldet euch bei uns. Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Impressum

Jägerkorps Aktuell
Ausgabe 84

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die
85. Ausgabe:
4. Februar 2011

Redaktionsanschrift:
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:
Foto Büschgens
Foto Bathe
Schrottbaron

Satz & Litho:
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40
41460 Neuss
Tel. 02131-27 2097
www.fischer-repro.de

Druck:
DeckerDruck Neuss

De Hollander



Inh.: A. Sinci
Schillerstr. 1 – 41464 Neuss
Tel.: 02131/45103
Fax: 02131/45106

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr



Trend Floristik
zu allen Anlässen

Ideen Sträuße

Brautschmuck

Trauer Floristik

Geschenkartikel

und vieles mehr...

NEU · NEU · NEU
wir stecken
Blumenhörner

„SchötzeKall“ jetzt im Internet

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Rheinischen Schützenmuseums Neuss haben ihr Programm „SchötzeKall“ nunmehr im Internet bereitgestellt.

Unter www.schoetzekall.de kann man Wissenswertes über das Museum und seine Sammlung, den Neusser Bürger-Schützen-Verein und seine Korps und Gesellschaften, aber auch Kurioses und Heiteres rund um das große Neusser Heimatfest anhören.

Peter Albrecht, Hans Schröder und Katharina Hall halten den unterhaltsamen und informativen „Verzäll“. An jedem ersten Sonntag im Monat findet der „SchötzeKall“ übrigens auch live im Schützenmuseum im Haus Rottels statt.



Das Komitee hat abgerechnet



Eines der beiden Schützenplakate aus dem 19. Jahrhundert, welche mit Hilfe von Sponsoren bei einem Neusser Antiquariat erstanden wurden.

Seit 1994 gibt es den Buß- und Bettag nur noch in Sachsen. Wir Neusser Schützen haben diesen evangelischen Feiertag noch gut in Erinnerung, denn das war traditionell der Termin für die Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Wie gesagt, war. Jetzt gibt es den Freitag danach, also in diesem Jahr der 19. November. Die NGZ hatte es angekündigt, JHV im Forum der Sparkasse, Beginn 20.00 Uhr.

Die Tagesordnung lag aus, als das Komitee unter dem Beifall der Anwesenden in den Saal zog. Präsident Thomas Nickel hieß alle herzlich willkommen und versprach, wie in den Vorjahren die schöne Tradition fortzusetzen, sich von Jedem nach der Versammlung per Handschlag zu verabschieden. Ein besonderer Gruß ging an den Hausherrn, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Neuss, Herrn Michael Schmuck.

Dieser wandte sich an die Anwesenden und versprach, wie seine Vorgänger, ein verlässlicher Partner zu sein, auch in Bezug auf die Bereithaltung des Forums für die Schützen. Der Prä-

sident zog eine positive Bilanz für das Schützenfest und dankte allen, die dazu beigetragen bzw. daran teilgenommen haben.

Er gratulierte Dr. Heiner Kaufmanns für 25-jährige Mitgliedschaft im Komitee und begrüßte die neu gewählte Spitze des Artilleriekorps. Beim Totengedenken erwähnte der Präsident den leider zu früh verstorbenen Major der Hubertusschützen, Friedhelm Becker. Danach erhielt Schriftführer Holger Schöpfkens für seinen Geschäftsbericht das Wort. Er beklagte, dass die neu geschaffenen Sicherheitsmaßnahmen auch für unsere Festwiese Anwendung hätten finden müssen, denn bekanntlich komme das Wort Schütze von schützen.

Das sei früher der Grundgedanke gewesen und setze sich heute im mit der Polizei freiwillig abgeschlossenen Kooperationsvertrag erfolgreich fort. Er ging ausführlich

aufs Schützenfest ein, erwähnte, dass die Edelknaben anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums vom Verein eine Fahne gestiftet bekommen hätten, und dass der geänderte Marschweg am Dienstagnachmittag beibehalten werden soll.

Danach hatte Schatzmeister Robert Rath das Wort. Sein Kassenbericht umfasste Einnahmen und Ausgaben von mehr als 600.000 Euro. Ein besonderer Dank ging an die beiden Komiteemitglieder Christoph Buchbender und Heinz Welter, die für enorme Spendeneinnahmen gesorgt hatten. Die Kassenprüfer Hans Käsgen aus

dem Grenadierkorps, Axel Klingner von den Jägern und Walter Langebeckmann von der Schützenlust hatten die Kasse am Buß- und Bettag in den Räumen der Sparkasse geprüft.

Hans Käsgen hielt den Bericht der Kassenprüfer, wobei er eine gewissenhafte Kassenführung attestierte. Er bat um Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Vorstands. Die anschließend durchgeführten Abstimmungen verliefen einstimmig. Die Kassenprüfer wurden anschließend ebenfalls für ein weiteres Jahr bestätigt. Für den bei den Kassenprüfern nicht mehr zur Wahl stehenden Volker Albrecht wurde Volker Finke von der Schützengilde gewählt. Die danach anstehenden Wahlen von Komiteemitgliedern verlief harmonisch. Vizepräsident Peter Söhngen, Schriftführer Holger Schöpfkens und Christoph Buchbender wurden einstimmig wiedergewählt.

Unter Punkt Verschiedenes wurde der Zugweg am Dienstagnachmittag zwar gelobt, aber der Vorbeimarsch am Schützenkönig auf Höhe der Volksbank sei gewöhnungsbedürftig, da sei der Markt doch die attraktivere Kulisse gewesen. Bernd Herten von den Grenadiern regte an, für die Ehrenabende in der Stadthalle Tischreservierungen zu vergeben, ähnlich wie im Schützenzelt auf der Festwiese. Das wolle man prüfen, versprach der Präsident. Abschließend enthüllte Christoph Buchbender zwei gerahmte Schützenplakate aus dem 19. Jahrhundert, die das Komitee mit Hilfe von Sponsoren bei einem Neusser Antiquariat erstanden hatte.

Um 21. 28 Uhr schloss der Präsident die Versammlung, und verabschiedete sich per Handschlag bei den 93 Schützen, die an dieser JHV 2010 teilgenommen hatten.



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Gaststätte „Hahnekörfke“
Gaststätte „Haus Obererft“
Platten Schmidt
Tourist-Info Neuss
CHC Mediapark
Schützenbüro
oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Frankenheim